

BESCHLUSS VII – ANTIGUA UND BARBUDA

THEMA: POLITISCHE UND SOZIALE RECHTE

BETRIFFT: LEGALISIERUNG UND REGULIERUNG DER PROSTITUTION

DIE GENERALVERSAMMLUNG,

- Mit der Feststellung, dass der Tourismus, der für viele Inseln wie Antigua-und-Barbuda die Haupteinnahmequelle ist, so mit zu einem Anstieg der Prostitutionsrate führt,
- Bedauernd, dass Touristen zu dieser unregulierten Tätigkeit beitragen, was zu Exzessen führen kann, die schwer zu rügen sind, da sie keinem Gesetz unterliegen,
- Unter Hinweis darauf, dass die Hauptfunktion des Staates sicherlich der Schutz seine Bürger ist, dass aber jeder Mensch dennoch frei über seinen Körper verfügen kann,
- Bedauernd, dass die Prostitution nicht legalisiert wird, was es ihr ermöglichen würde, einem Rechtsrahmen in den verschiedenen Ländern zu unterliegen und so Missbrauch zu vermeiden,
- Beschliesst, dass alle Länder, die erkennen, dass Prostitution wahrscheinlich wirtschaftliche Aktivität schafft, Touristen anzieht und damit das BIP erhöht, und zum Abbau der Arbeitslosigkeit beiträgt, indem sie auch Menschen ohne Abschluss eine Arbeitsmöglichkeit bieten,
- die Legalisierung der Prostitution auf der ganzen Welt zu fördern;
 - diese Aktivität eindeutig für Erwachsene und einwilligende Personen zu reservieren;
 - Regeln für diese Tätigkeit zu erlassen, um Missbrauch zu vermeiden, die Achtung der Periothikanten zu gewährleisten, ihre Sicherheit zu garantieren und ihnen einen gesellschaftlichen Status mit Sozial und Krankenversicherung zu bieten.

Der französische Text ist maßgebend.